

VI. INTERRELIGIÖSE SOMMERSCHULE: ALBANIEN, KOSOVO, MONTENEGRO RELIGIONEN UND ZIVILGESELLSCHAFT

03.09.2024 – 10.09.2024

Vorbereitungsseminartag

Samstag 22.06.2024 – 13:00 - 18:00 Uhr
in Berlin Mitte (Forum Dialog e.V.)

Bewerbung

Bewerbungen mit einer kurzen Skizze
der Motivation bis **15.06.2024**

Kosten

- Eigenbeteiligung 249,- EUR
(inkl. Verpflegung und Übernachtung)
- Kosten der An- und Abreise werden selbst
getragen und organisiert. Die
Sommerschule beginnt in Kosovo
(Pristina) und endet in Albanien (Tirana).

Kontakte für Bewerbungen und Fragen

Europa-Universität Flensburg:

Prof. Ralf Wüstenberg
ralf.wuestenberg(at)uni-flensburg.de

Universität Potsdam:

Dr. Arhan Kardas
Dr. Stefan Gatzhammer
Kadir Sanci
kardas(at)uni-potsdam.de

Forum Dialog / Islamische Akademie für Bildung und Gesellschaft e.V.:

Kadir Sanci
k.sanci(at)forumdialog.org

Die diesjährige Sommerschule beschäftigt sich mit der verwobenen Geschichte Albaniens und des Kosovo, ihre Auswirkungen auf die heutige albanische Gesellschaft und schließlich mit dem Beitrag der Religionsgemeinschaften zum gesellschaftlichen Zusammenleben in Albanien und Kosovo. Auch eine Tagesexkursion nach Montenegro ist geplant. Während der Sommerschule werden uns anhand von Referaten, Expertengesprächen und Begegnungen hauptsächlich folgende Frage beschäftigen: Welchen Beitrag leisten die Religionsgemeinschaften zum friedlichen Zusammenleben und zum Aufbau einer Zivilgesellschaft?

Albanerinnen und Albaner berufen sich auf die Abstammung von den Illyrern und verstehen sich somit als eines der ältesten europäischen Völker. Bis zur Unabhängigkeit Albaniens im Jahre 1912, lebten sie unter der Herrschaft und Einfluss diverser Weltreiche. Im Zuge der Balkankriege (1912/13) und der zwei Weltkriege sollte sich aber die tatsächliche Unabhängigkeit noch mehrere Jahrzehnte verzögern. Die Unabhängigkeit der Albanerinnen und Albaner blieb auch danach, vor allem unter der Diktatur von Enver Hoxha, bis 1992 getrübt. Diese Umstände und die darauffolgenden Jugoslawienkriege (1991-2001) brachten der albanischen Gesellschaft eine politisch sowie gesellschaftlich belastete Vergangenheit.

Wenn man bedenkt, dass seit 2014 Albanien als Staat mit mehrheitlich muslimischer Bevölkerung ein vielversprechender EU-Beitrittskandidat ist und die Zustimmung der Bevölkerung zur europäischen Integration sehr hoch ist, wächst das wissenschaftliche Interesse an diesem Land. Im gleichen Zusammenhang rücken auch Kosovo und Montenegro zunehmend in den Blickpunkt.

Nähere Informationen (unter www.sommerschulen.eu) sowie bei den betreuenden Dozenten der Universitäten bzw. Bildungsträger.

Ein gemeinsames Projekt von: